

Hauttumorzentrum Nürnberg

Leiter: Prof. Dr. Erwin S. Schultz

Koordinator: Dr. Dirk Debus



Sozialdienst

Behandlungspartner des Hauttumorzentrums ist die Abteilung für Sozialarbeit und Patientennachsorge. Es steht ein Team aus Diplom-Sozialpädagogen und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen zur Verfügung. Jedem Patienten mit einem bösartigen Hautkrebs wird während des stationären Aufenthaltes ein Informationsblatt der Abteilung ausgehändigt. Je nach Bedarf und Wunsch wird dann ein persönliches Beratungsgespräch vereinbart.

Psychoonkologie

Die Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie ist Kooperationspartner des Hauttumorzentrums. Es werden Gespräche und Beratungen, Kriseninterventionen und Entspannungsverfahren angeboten. Auch der Kontakt zu Selbsthilfegruppen wird vermittelt.

Selbsthilfegruppen

Das Hauttumorzentrum Nürnberg kooperiert mit zwei Koordinationsstellen für Selbsthilfegruppen und folgender Selbsthilfegruppe:

- Psychosoziale Beratungsstelle der Bayerischen Krebsgesellschaft
Marientorgraben 13, 90402 Nürnberg
Tel. (0911) 4 95 33
- Regionalzentrum für Selbsthilfegruppen Mittelfranken e.V.
KISS (Kontakt- und Informationsstelle)
Am Plärrer 15, 90443 Nürnberg
Tel. (0911) 2 34 94 49
- DIE MUTMACHER (e.V.)
Das Gesundheitsnetzwerk für Menschen mit Krebs
Am Marktplatz 10, 91320 Ebermannstadt
Tel. (09194) 7 24 58 88

Gerne unterstützen wir Sie bei der Gründung einer Selbsthilfegruppe. Für Informationen wenden Sie sich bitte an Fr. Jähner oder Fr. Ritter unter Tel. (0911) 398-3864.

Einweisende Ärzte

Nur durch die enge Kooperation mit niedergelassenen Ärzten in Nürnberg und Umgebung ist eine lückenlose medizinische Versorgung unserer Patienten möglich. Dies betrifft die Verordnung eines Krankenhausaufenthaltes, die Überweisung zur ambulanten Behandlung in der Hautklinik, aber auch die bewährte Abstimmung bei der Tumornachsorge, insbesondere nach einer Melanomkrankung. Neben der guten Zusammenarbeit mit niedergelassenen Hautärzten besteht auch eine enge Kooperation mit Hausärzten und Allgemeinmediziner sowie anderen Fachärzten.

Sprechstunden

Um unnötige Wartezeiten für Sie und andere Patienten so weit wie möglich zu vermeiden, bitten wir Sie, grundsätzlich für alle Sprechstunden einen Termin zu vereinbaren und sich mit korrekten und vollständigen Unterlagen zu Ihrem Termin vorzustellen. Bitte bringen Sie mit:

- Einweisungs- oder Überweisungsschein (je nach Sprechstunde)
- Ihre Krankenversicherungskarte
- aktuelle Medikamentenliste
- wichtige Arztbriefe, Vorbefunde

Prästationäre Sprechstunde

Sprechstunde zur Durchführung und Planung von diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen und zur Planung und Vorbereitung eines stationären Aufenthaltes

- mit Einweisungsschein des Haus-, Haut- oder anderen Facharztes
- Montag bis Freitag, 9:30 bis 11 Uhr.
- Mittwoch, 13:30 bis 16 Uhr.

Melanomsprechstunde

Sprechstunde zur Tumornachsorge

- mit Überweisungsschein des Hautfacharztes
- Montag bis Freitag, 10:30 bis 12 Uhr.

KV-Sprechstunde

Sprechstunde zur Beratung (Zweitmeinung) sowie zur Durchführung und Planung von diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen

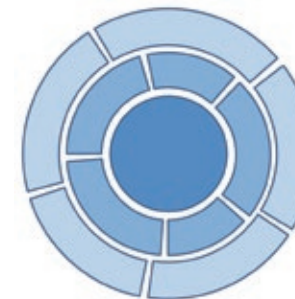
- mit Überweisungsschein des Hautfacharztes
- Donnerstag, 13:30 bis 16 Uhr

Kontakt und weitere Informationen

Hauttumorzentrum Nürnberg
Klinikum Nürnberg Nord
Haus 18, 3. Etage, Anmeldung Zi. 347
Prof.-Ernst-Nathan-Str. 1
90419 Nürnberg

Tel: (0911) 398-2486
Fax: (0911) 398-2131

E-Mail: htz@klinikum-nuernberg.de
Homepage: www.htz-nuernberg.de



HAU TUMOR ZENTRUM NÜRNBERG



Das Hauttumorzentrum Nürnberg

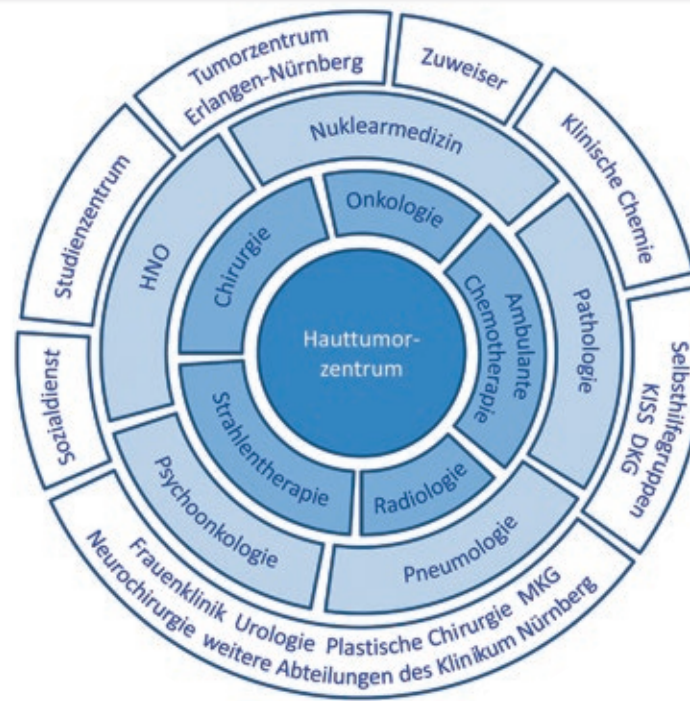
Hautkrebs stellt heute bei hellhäutigen Menschen die häufigste Tumorart überhaupt dar. Zum Hautkrebs gehören die Neubildungen epithelialen Ursprungs wie das Basalzellkarzinom und das Plattenepithelkarzinom (heller Hautkrebs) sowie das maligne Melanom (schwarzer Hautkrebs), das aus den Pigmentzellen (Melanozyten) entsteht.

In den westlichen Industrienationen wird seit Jahrzehnten ein dramatischer Anstieg der Hautkrebsneuerkrankungen verzeichnet. In Deutschland stieg die Zahl der Neuerkrankungen an epithelalem Hautkrebs von 1970 bis heute um das 10-fache an und die des malignen Melanoms um das 5-fache.

Ziel des Hauttumorzentrums ist eine optimale Versorgung der Patienten mit Hautkrebs, orientiert an den gültigen Leitlinien und aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen. Auch die Teilnahme an wissenschaftlichen Studien gehört zu den Aufgaben des Zentrums.

Dank der Zusammenarbeit mit den niedergelassenen Hautärztinnen und Hautärzten ist eine qualitativ hochwertige und lückenlose Weiterbehandlung und Nachsorge gesichert.

Im Oktober 2009 wurde das Hauttumorzentrum Nürnberg als erstes Hauttumorzentrum in Bayern zertifiziert: Zum einen werden die fachlichen Anforderungen der Deutschen Krebsgesellschaft erfüllt, zum anderen die Vorgaben für das Qualitätsmanagementsystem nach DIN EN ISO 9001:2015.



Leistungen des Hauttumorzentrums

Das interdisziplinäre Hauttumorzentrum Nürnberg ist organisatorisch in die Hautklinik des Klinikums Nürnberg integriert. Es besteht eine enge und bewährte Kooperation zu verschiedenen Kliniken und Abteilungen des Klinikums, einem Klinikum der maximalen Versorgungsstufe, aber auch zu externen Einrichtungen.

Das Hauttumorzentrum Nürnberg hält ein breites Spektrum an diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten vor. Die Therapieentscheidung wird durch die aktuellen wissenschaftlichen Leitlinien, interne Leitlinien und durch das interdisziplinäre Tumorboard unterstützt. Je nach Art des Tumors und Ausprägung der Erkrankung wird in Abstimmung mit dem Patienten eine individuelle Therapie geplant und durchgeführt.

Studien

Das Hauttumorzentrum Nürnberg beteiligt sich im Rahmen seines Versorgungsauftrag und im Bemühen, jedem Patienten die optimale Therapie zukommen zu lassen, auch an klinischen Studien. Einen aktuellen Überblick über unser Studienangebot finden Sie auf unserer Homepage www.htz-nuernberg.de unter „Aktuelles“.

Tumorboard

In einer interdisziplinären Konferenz (Tumorboard) wird bei entsprechender Fragestellung und in fortgeschrittenen Krankheitsstadien gemeinsam mit den Behandlungspartnern das weitere Vorgehen hinsichtlich Diagnostik und Therapie festgelegt. Auch unsere niedergelassenen Kooperationspartner können im Rahmen des Tumorboards Patienten vorstellen.



Tumornachsorge

Das Ziel jeder Hautkrebsbehandlung ist es, den Tumor vollständig zu entfernen. Es besteht jedoch das Risiko, dass einzelne Zellen im Körper verbleiben und zu einem Rezidiv bzw. einer Metastase heranwachsen. Je früher das Rezidiv oder ein neuer Tumor entdeckt werden, desto besser sind die Heilungschancen. Ein anderer zentraler Punkt der Nachsorge ist ein Gespräch über etwaige Nebenwirkungen von Therapien, z.B. der Interferontherapie beim malignen Melanom. Alle Sorgen und Probleme können im Rahmen der Nachsorgeuntersuchung mit dem Arzt besprochen werden.

Während der ersten Vorstellung in der Melanom-Sprechstunde wird ein Nachsorgekalender und ein Nachsorgeplan vom Arzt ausgefüllt und die weiteren Nachsorgetermine werden besprochen. Die weitere Nachsorge erfolgt bei dünnen Melanomen (< 1mm) in der Regel halbjährlich beim Hautarzt, sonst in bewährter Weise vierteljährlich abwechselnd beim Hautarzt und in der Melanom-Sprechstunde der Hautklinik.

Impressum:

Herausgeber: Klinikum Nürnberg, Prof.-Ernst-Nathan-Str. 1, 90419 Nürnberg
V.i.S.d.P.: Bernd Siegler | Text: Dr. Dirk Debus | Fotos: Sven Dünckelmeyer, Rudi Ott | Gestaltung: Jo Meyer
Druck: saxoprint.de | 3. Auflage: 1.000, Juni 2017
www.klinikum-nuernberg.de